

Tucholsky, Kurt: Mit einem blauen Auge (1912)

- 1 Die alten Kegelbrüder seh ich wieder.
- 2 Sie überlebten selbst des Krieges Lauf.
- 3 Sie schicken revolutionäre Lieder
- 4 gleich Taubenschwärm'en in das Blau hinauf.
- 5 Und locken sie zurück:
- 6 nun hängt ein Wenn und Aber im Gefieder
- 7 – ein Glück! Ein Glück!

- 8 Das Land im Elend. Wer ist schuld am ganzen?
- 9 Am Krieg, und daß man ihn so schwer verlor?
- 10 Man sieht die Wackern zierlich eiertanzen.
- 11 Sie schreiten voller Schwung drei Schritte vor
- 12 und drei zurück.
- 13 Man braucht ja doch die blanken Söldnerlanzen
- 14 – Welch Glück! Welch Glück!

- 15 Der Domestik liebt seine Offiziere.
- 16 Der gute, brave, liebe Ludendorff!
- 17 Das wütete vier Jahre wie die Stiere.
- 18 Reißt einer auf den alten Wundenschorf?
- 19 Sanft holt man ihn zurück –
- 20 und bleibt hübsch maßvoll bei dem Stammtischbiere
- 21 – sein Glück! Sein Glück!

- 22 Du bunte Bestie mit den tausend Armen!
- 23 Wär dieses Volk politisch stark und reif:
- 24 es riß die Fenster auf im stubenwarmen
- 25 Gemach – Luft! Luft! und Frühjahrsreif!
- 26 Du kehrtest nie zurück.
- 27 Und keiner hätte mit dir Vieh Erbarmen
- 28 – dein Glück! Dein Glück!